

Kirche übernimmt in Gießen neue soziale Aufgaben

Zehn-Millionen-Euro-Etat für Kindertageseinrichtungen – Ab Januar Übernahme von 20 Kitas und Familienzentren

GIESSEN (red). Finanzfragen standen bei der Tagung der Synode des Evangelischen Dekanats Gießen im Mittelpunkt. Die Vertreter der 29 Gemeinden in und um Gießen sowie kirchlicher Einrichtungen verabschiedeten den Dekanats-Haushalt 2012 mit einem Umfang von rund 2,6 Millionen Euro. Außerdem beschlossen die rund 80 Gemeindevertreter während der Tagung in der Thomasgemeinde einen eigenen Haushalt für die Evangelischen Kindertageseinrichtungen in Höhe von zehn Millionen Euro. Die Einnahmen kommen aus kommunalen Zuschüssen, Mitteln des Landes, Elternbeiträgen sowie Kirchensteuern. Am 1. Januar übernimmt das Dekanat die Trägerschaft für 20 Kitas und Familienzentren, um die Gemeinden von Verwaltungsaufgaben zu entlasten und die Qualifizierung der Arbeit zu steuern. Damit werde deutlich, so Dekan Frank-Tilo Becher, dass „Betreuung und Erziehung von Kindern eines der wichtigen kirchlichen Handlungsfelder“ sind. Thomas Dörr, künftiger Geschäftsführer im Bereich Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Dekanat, unterstrich, dass mittlerweile 1600 Kinder im Alter von wenigen Monaten bis 14 Jahren in evangelischen Einrichtungen betreut werden.

Der Vorsitzende des Dekanatsynodalvorstands, Gerhard Schulze-Velmede, stellte den Dekanatshaushalt vor, in dem vor allem Personalkosten zu Buche schlugen. Das Dekanat trägt Verantwortung für Jugend- und



„Wichtiges kirchliches Handlungsfeld“: die Betreuung von Kindern.

erhielte sie öffentliche Mittel und verwende keine zusätzlichen Kirchensteuermittel. Beispielsweise trägt das Dekanat die Verantwortung für sogenannte vom Bund finanzierte Bürgerarbeitsplätze in der Jugendwerkstatt, um schwer vermittelbaren Langzeitarbeitslosen eine neue Perspektive in ihrem Alltag zu geben. Von einer neuen Mitarbeiterin wird die konzeptionelle Entwicklung der kirchlichen Familienzentren in Gießen koordiniert. Außerdem wird mit der Arbeiterwohlfahrt (Awo) ein neues Modell für die Begegnung von Alt und Jung geplant.

Foto:Archiv

Die Synode wählte die Pfarrerin der Lu-

sozialarbeit, Kirchenmusik, Öffentlichkeitsarbeit sowie Krankenhaus- und Behindertenseelsorge. Schulze-Velmede wies darauf hin, dass der Umfang des Haushalts um rund

eine halbe Million auf 2,6 Millionen Euro angewachsen sei, weil die evangelische Kirche in Gießen neue soziale und gesellschaftliche Aufgaben übernommen habe. Dafür

kasgemeinde, Bettina Friehmelt, in den Synodalvorstand. Sie ist Nachfolgerin von Pfarrer Kornelius Büttner, der aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden war.